

daß andererseits die Apparate der Kreisleitungen, auch die der Kreisleitungen in den Städten, zahlenmäßig verstärkt werden, damit die Hauptforderung verwirklicht wird, mehr unter den Massen zu sein. Dieser Vorschlag hebt doch die Verantwortung und fördert die persönliche Initiative. Gleichzeitig wird der Ressortgeist in unserer Partei ausgetrieben.

Die Bezirksleitung Dresden hat noch nicht alle Möglichkeiten der richtigen Anleitung unter Weckung der persönlichen Initiative ausgenutzt. Ebenfalls müssen wir sagen, daß die Stadtleitung und die neuen Kreisleitungen eben noch nicht die richtige kämpferische Initiative entwickeln, die die Bezirksleitung unterstützt, ihre Aufgaben schneller und entschiedener zu lösen. Immer wieder kommt die Forderung von unsern Betriebsparteiorganisationen: Laßt Euch öfter sehen, unterstützt uns besser, gebt uns Anleitungen, erklärt uns die Politik unserer Partei und der Regierung gegenständlicher, und zwar so, daß wir besser in unseren Betrieben agitieren können!

Wir müssen also die Qualität der politischen Führung heben. Jeder aus unserem Apparat der Stadt- und Kreisleitungen muß eine gute Anleitung für unser Statut geben können. Wir brauchen jede Minute, jede Stunde für die Arbeit unter den Massen. Deshalb ist es notwendig, gewissenhaft unsere eigene Arbeit zu organisieren.

Eine andere Frage ist die der Kulturarbeit. Mit großer Freude wurde von der Dresdener Parteiorganisation festgestellt, daß sowohl in der Einleitung des Entwurfes des Statuts wie auch in allen seinen Artikeln der Frage der kulturellen Arbeit eine große Bedeutung beigemessen wird. Der Statutenentwurf bringt deshalb richtig zum Ausdruck, daß auch für die kulturellen Aufgaben die jeweiligen Stadt- und Kreisleitungen verantwortlich sind. Den Grundorganisationen wird zur Pflicht gemacht, sich neben den anderen Aufgaben auch den kulturellen Belangen zu widmen. Sie haben sich täglich um die Verbesserung der kulturellen Lebensverhältnisse der Arbeiter, Landarbeiter, Traktoristen, Angestellten, Genossenschaftsbauern, werktätigen Einzelbauern und der Intelligenz zu kümmern. Deshalb muß jeder Instrukteur bei sich selbst anfangen. Die Teilnahme am Kulturlernen muß bei ihm zum Bedürfnis werden. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion lehrt uns, daß jeder Funktionär drei Eigenschaften besitzen muß, erstens ein hohes kulturelles Niveau, zweitens sachliche Eigenschaften, drittens organisatorische Fähigkeiten. Um das